

Gute Arbeit und Engagement

***BBE:** Welchen Stellenwert nimmt das gesellschaftliche Engagement in der Commerzbank ein?*

Rüdiger Senft: Gesellschaftliches Engagement verstehen wir als Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung. Deshalb ist sie in unserer Unternehmenskultur fest verankert. Das bedeutet, dass wir bei unserer Geschäftstätigkeit nicht nur den wirtschaftlichen Erfolg im Blick haben, sondern auch deren Auswirkung auf Mitarbeiter, Gesellschaft und Umwelt. Denn wir sind davon überzeugt, dass wir nur gemeinsam mit allen Beteiligten - Staat, Wirtschaft und Gesellschaft - den Herausforderungen unserer Zeit erfolgreich begegnen können. Im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements engagieren wir uns auf vielfältige Weise - mit Fokus auf die Bereiche Bildung und Sport. Bei dem Thema Bildung geht es uns vor allem darum, Benachteiligungen abzubauen, die sozialen und ökonomischen Hintergrund haben.

Darüber hinaus fördern wir über unsere Stiftungen, die im Commerzbank-Stiftungszentrum zusammengeführt sind, nachhaltige Projekte in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Soziales.

***BBE:** Wie unterstützt und fördert die Commerzbank das persönliche Engagement ihrer MitarbeiterInnen?*

Rüdiger Senft: Viele Kollegen engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für eine gute Sache. Das unterstützen wir sehr gerne. Um die Vernetzung der engagierten Kollegen untereinander zu fördern, haben wir eine spezielle Online-Plattform – unser „Mitarbeiter-Engagementportal“ – entwickelt. Hier bringen wir Kollegen, die sich freiwillig engagieren möchten, mit denjenigen zusammen, die noch Unterstützer für ihre gute Sache suchen. Darüber hinaus stellen wir weitere Projekte sowie interessante Organisationen und Initiativen vor, die mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten. Auch in unserer Mitarbeiterzeitschrift berichten wir regelmäßig über exemplarische Engagements und regen damit zur Nachahmung an.

Wir bieten unseren MitarbeiterInnen aber auch die Möglichkeit, sich bei einem unserer bankeigenen Projekte zu beteiligen. Hier unterstützen wir die Kollegen – je nach Programm – mit Freistellungen oder fachlicher Qualifizierung.

BBE: *Sie sprechen von bankeigenen Projekten – wie sehen diese Angebote aus?*

Rüdiger Senft: Unser Commerzbank-Bildungspaten-Programm beispielsweise ist ein Projekt, auf das wir besonders stolz sind und das nun in das zweite Jahr startet. Bei dem Programm geht es uns vor allem darum, Benachteiligungen im Bildungsbereich abzubauen, die einen sozialen und ökonomischen Hintergrund haben. Commerzbanker unterstützen in ihrer Freizeit Jugendliche, die Schwierigkeiten haben, einen Schulabschluss zu erreichen, einen Ausbildungsplatz zu finden oder Gefahr laufen, ihre Ausbildung abzubrechen. Der „Bildungspate“ begleitet seinen Schützling ein Jahr lang auf dem Weg zum Schulabschluss oder ins Berufsleben. Er hilft ihm dabei, sich seiner Stärken bewusst zu werden, zeigt Entwicklungsmöglichkeiten auf, erarbeitet gemeinsam mit dem Jugendlichen Ziele und hilft ihm bei der Berufsorientierung. Bei diesem Projekt arbeiten wir mit ausgewählten Initiativen zusammen, die auf lokaler Ebene bereits erfolgreich in der Jugendförderung aktiv sind. Aktuell sind mehr als 80 Bildungspaten in 17 Städten in sechs Bundesländern im Einsatz.

Unsere größte Aktion ist die Beteiligung am Malteser Social Day. Seit 2012 packen jährlich rund 500 Commerzbanker bundesweit in sozialen Einrichtungen mit an. Sie renovieren zum Beispiel Schulen, Horte und Kindertagesstätten oder kümmern sich um Bedürftige sowie ältere Mitbürger. Die Möglichkeiten sind so vielfältig wie interessant und haben alle eines gemeinsam – etwas Gutes für andere tun.

Aber die Commerzbank ist nicht nur in Deutschland aktiv, auch in England und den USA engagieren sich unsere Kollegen. In London beispielsweise bei Prince's Trust, einer Wohltätigkeitsorganisation, die sich erfolgreich für benachteiligte junge Menschen einsetzt. Commerzbanker sammeln Spenden oder bieten Workshops an, in denen das Selbstbewusstsein der Teilnehmer gestärkt wird und sie auf die ersten Schritte in der Arbeitswelt vorbereitet werden.

BBE: *Welchen Nutzen kann das gesellschaftliche Engagement von MitarbeiterInnen für das Unternehmen bringen? Welche neuen Kompetenzen und Perspektiven können Engagierte in das Unternehmen einbringen?*

Rüdiger Senft: Gemeinsam etwas Gutes für andere zu tun, bringt nicht nur unterschiedliche Menschen zusammen, es verbindet sie auch und verändert so die Sichtweisen aller Beteiligten.

Unsere Mitarbeiter lernen sich bei gemeinsamen Aktionen für wohltätige Zwecke untereinander besser kennen und können ihre Fähigkeiten, die sie im normalen Arbeitsalltag nicht einsetzen können, einbringen. Zudem fördert das Engagement auch immer die soziale Kompetenz, den Teamgeist und die Motivation. Das

freiwillige Engagement lässt die Kollegen über den Tellerrand schauen und eröffnet neue Perspektiven. So berichten viele Teilnehmer des Malteser Social Days etwa davon, dass ihnen diese Form des sozialen Engagements einen Einblick in eine völlig andere „Welt“ ermöglicht hat. Nach diesem Tag betrachten sie ihr eigenes Tun aus einem neuen Blickwinkel und sind oftmals in doppelter Weise motiviert – für den eigenen Job und für ein weiterführendes Engagement in der Freizeit. Das alles kommt letztlich auch unserem Unternehmen zugute.

BBE: *Benötigen wir ein neues Verständnis von Arbeit, welches das freiwillige Engagement ebenso einschließt wie die Erwerbsarbeit?*

Rüdiger Senft: Wir beobachten in den letzten Jahren einen Wandel in der Arbeitswelt. Junge, qualifizierte Menschen, die von den Hochschulen auf den Arbeitsmarkt strömen – die sogenannte „Generation Y“ – haben heute ganz andere Ansprüche an ihre Arbeitgeber, als es vielleicht noch vor zehn Jahren der Fall war. Statt Status und Geld stehen heute oftmals die Freude an der Arbeit sowie deren Sinnhaftigkeit an erster Stelle. Die jungen Menschen fordern mehr Freiräume und Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung sowie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit. Außerdem ist heute vielen jungen Menschen wichtig, dass ihr Unternehmen sich für Gesellschaft und Umweltschutz engagiert und auch ihnen die Freiräume für ein solches Engagement einräumt. Ich denke, diesen veränderten Ansprüchen gerecht zu werden, wird in Zukunft eine zentrale Herausforderung für Unternehmen sein.

Rüdiger Senft, *Leiter Corporate Responsibility in der Commerzbank.*

Kontakt über Frau Claudia-Renée Booms:

claudia-renee.booms@commerzbank.com